

Teil B

Das Kompetenzportfolio als ein Baustein zur Unterrichtsentwicklung



*„Alle sind gleich und alle sind verschieden,
keiner wird ausgeschlossen“ (Ines Boban/ Andreas Hinz)*

Inhaltsverzeichnis

Teil B.....	1
Das Kompetenzportfolio als ein Baustein zur Unterrichtsentwicklung	1
1. Zur Philosophie der Arbeit und zu dem Begriff des Kompetenzportfolios.....	2
2. Prinzipien, die zugrunde gelegt werden.....	2
3. Inhaltlicher Aufbau	3
4. Zum Gewinn für Pädagogen, die sich für die Arbeit mit dem Kompetenzportfolio entscheiden	6
5. Anlage: Dokumentation Lernentwicklungsgespräche	7

¹ Die Grafiken auf dieser und den Folgeseiten wurden gezeichnet von Cornelia Germer. Dafür vielen Dank!

1. Zur Philosophie der Arbeit und zu dem Begriff des Kompetenzportfolios

Was macht die Arbeit mit dem Kompetenzportfolio aus?

Sie ist Ausdruck einer „Philosophie, in der die Einzigartigkeit eines jeden Menschen hervorgehoben, die Vielfältigkeit menschlicher Begabungen wertgeschätzt, die Interessen der Lernenden berücksichtigt und die Bedeutung der Lernergebnisse für das Lebensprojekt jedes Einzelnen erkennbar gemacht werden“².

Was ist ein Kompetenzportfolio?

Das Kompetenzportfolio dokumentiert die Lernentwicklung eines Kindes unter Berücksichtigung seiner Lebenssituation.

Es umfasst folgende Rahmenbedingungen:

- Die Dokumentation beginnt mit der Anmeldung des Kindes in der Grundschule. Sie knüpft an die Dokumentation aus den Kindertageseinrichtungen an und erfolgt bis zum Ende der Grundschulzeit.
- Es bezieht sich auf die in den Lehrplänen verbindlich beschriebenen prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen, die bis zum Ende der Schuljahrgänge 2 und 4 erreicht werden sollen.
- Es werden sowohl Lernprozesse als auch Lernergebnisse dokumentiert.
- Die Inhalte werden zusammen mit dem Kind ausgewählt und besprochen.
- Die Eltern werden als Experten für die Lebenswelt ihres Kindes anerkannt und aktiv in die Arbeit mit dem Kompetenzportfolio einbezogen. Mit ihnen gemeinsam wird festgelegt, welche Dokumente an die weiterführende Schule mitgegeben werden.

2. Prinzipien, die zugrunde gelegt werden

An welchen Prinzipien orientiert sich die Arbeit mit dem Kompetenzportfolio?

Dem Kompetenzportfolio liegen sechs handlungsleitende Prinzipien zugrunde.

„Prinzip 1 - Anerkennung in heterogenen Lerngruppen:

Unterstützt die Anerkennung jeder kindlichen Persönlichkeit, der Interessen und Themen der Kinder sowie der individuellen kindlichen Kompetenzen in den Bereichen Schriftspracherwerb und Mathematik. Jedes Kind soll – unabhängig vom Entwicklungs- und

² In Anlehnung an: Brunner, Ilse (2009): Stärken suchen und Talente fördern. Pädagogische Elemente einer neuen Lernkultur mit Portfolio. In: Brunner, Ilse/ Häcker, Thomas/ Winter, Felix (Hrsg.) Das Handbuch Portfolioarbeit. Konzepte - Anregungen - Erfahrungen aus der Schule und Lehrerbildung. Seelze, 73-78

Leistungsstand – im Alltag immer wieder erleben, dass es kompetent und liebenswert ist und geachtet wird.

Prinzip 2 - Pädagogische Diagnostik:

Entwicklungs- und Lernstände werden analysiert, um pädagogische Angebote im Hinblick auf die Zone der nächsten Entwicklung zu konzipieren.

Prinzip 3 - Offenheit für Themen der Kinder und Nutzung domänenspezifischer Stufenmodelle:

Themen der Kinder werden beobachtet und dokumentiert, um einen Zugang zum kindlichen Denken, Fühlen und Wollen zu finden. Diese offenen Erhebungen werden kombiniert mit der systematischen Analyse von Kompetenzständen von Kindern anhand von spezifischen Stufenmodellen des Schriftspracherwerbs und der Entwicklung mathematischer Kompetenzen, die als Ordnungsmuster für Bildungsangebote in heterogenen Gruppen dienen.

Prinzip 4 - Berücksichtigung der bio-psycho-sozialen Gesamtsituation:

Die Analyse des Lernentwicklungsstandes erfasst wesentliche Aspekte der bio-psycho-sozialen Entwicklung unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen Kind und Umfeld.

Prinzip 5 - Arbeitshypothesen:

Ergebnisse von Lernentwicklungsanalysen sind Bilder, die wir uns von Kindern machen, sie können nicht unmittelbar Realität abbilden und beziehen sich nur auf Teilbereiche kindlichen Lernens.

Prinzip 6 - Förderung der Reflexion eigener Lernprozesse:

Um Kinder bei der Reflexion ihrer Lernprozesse zu unterstützen, sollen diese zunehmend in die Lage versetzt werden, mit Hilfe geeigneter Instrumente über ihr eigenes Lernen nachzudenken und zu sprechen sowie eigene Lernfortschrittschritte zu erkennen³“.

3. Inhaltlicher Aufbau

Wie sieht der inhaltliche Aufbau aus?

Das Kompetenzportfolio dokumentiert die Lernentwicklung und zeigt (theoriegeleitet) auf, wo das Kind in seiner Lernentwicklung angekommen ist, was es als Nächstes lernen soll und möchte und welche nächsten Schritte dafür geplant werden müssen und können. Es legt weiterhin fest, wer für welchen Schritt in welchem Zeitfenster Verantwortung übernimmt.

³ vgl.: Geiling, Ute/ Liebers, Katrin/ Prengel, Annedore (Hrsg.) (2011): Handbuch ILEA T. Individuelle Lern-Entwicklungs-Analyse im Übergang. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Es besteht aus folgenden Dokumenten:

1. Protokollbögen, welche die Ergebnisse aus durchgeführten Lernstandsanalysen einschließlich der Aufzählung von pädagogischen Angeboten widerspiegeln,
2. Arbeitsproben aus den Lernstandsanalysen,
3. Arbeitsergebnisse, die exemplarisch für die Entwicklung der Kinder stehen, auf die Kinder besonders stolz sind,
4. Dokumentationen zu den Lernentwicklungsgesprächen (Formblätter⁴ - siehe Seite 7).

zu 1.) Protokollbögen, die die Ergebnisse aus durchgeführten Lernstandsanalysen einschließlich der Aufzählung von pädagogischen Angeboten widerspiegeln

In den ersten Schulwochen werden Lernstandsanalysen durchgeführt. Die Ergebnisse werden vertieft durch Analysen von Arbeitsproben, Tätigkeitsprodukten und durch Ergebnisse aus Beobachtungen.

zu 2.) Arbeitsproben aus den Lernstandsanalysen und Materialien, die für das Kind von besonderer Bedeutung sind

Die analysierten Arbeitsproben, Tätigkeitsprodukte und vom Kind selbst ausgewählte Materialien ergänzen die Aussagen in den Protokollbögen. Sie dokumentieren in besonderer Weise persönliche Lernwege, Fortschritte und Anstrengungen. Ziel ist es, sich inhaltlich noch einmal über das Gelernte zu verständigen und Gelungenes anzuerkennen, sich über Erfolge gemeinsam zu freuen.

zu 3.) Dokumentationen zu den Lernentwicklungsgesprächen

Zentrales Anliegen ist die Verständigung über die Entwicklung und den Lernstand des Kindes unter Berücksichtigung der bio-psycho-sozialen Gesamtsituation. Ergebnisse aus Selbst- und Fremdevaluationsprozessen fließen gleichberechtigt ein. Das Lernentwicklungsgespräch findet zwei- bis dreimal im Schuljahr statt.

Dafür bieten sich folgende Zeitpunkte an:

- nach Abschluss der Lernstandsanalyse zu Schuljahresbeginn (ca. nach 6 Schulwochen),
- zum Schulhalbjahr (ca. 4 Wochen vor der Zeugnisausgabe) und
- zum Schuljahresende (ca. 5 - 6 Wochen vor Schuljahresende).

⁴ Die Formblätter zur Dokumentation für die Schuleingangsphase (Teil I) und die Schuljahrgänge 3 und 4 (Teil II) befinden sich in der Anlage.

Formblatt ..1: vorbereitender Teil für das Kind, Formblatt ..1a: als Angebot für Eltern, das sie zur Vorbereitung auf das Gespräch nutzen können, Formblatt ..2: vorbereitender Teil für die Pädagogen, Formblatt ..3: Zielvereinbarungen inklusive Terminabsprachen für das nächste Gespräch, und Aussagen darüber, wer in diesem Zeitraum für welches Angebote die Verantwortung übernimmt

Grundlage der Gespräche sind Lernstandsanalysen, Arbeitsproben, Tätigkeitsprodukte des Kindes sowie Beobachtungsergebnisse aus dem Schul- und Freizeitbereich des Kindes aus unterschiedlichen Perspektiven (Kind, Eltern, Pädagogen u.a.).

Was ist das Ziel der Lernentwicklungsgespräche und wie ist deshalb der Ablauf der Gespräche geplant?

Hauptanliegen ist es zu verstehen, wie das einzelne Kind lernt, seine Stärken herauszufinden und so zu fördern, dass kein Kind hinter seinen eigenen Begabungen, Talenten zurückbleibt. Das gilt für **alle** Kinder, denn wie erfolgreich Kinder in der Schule lernen, hängt entscheidend davon ab, ob sie über ihr eigenes Lernen nachdenken können und eigene Lernfortschritte erkennen. Das heißt auch, dass sie als Experten für ihr eigenes Lernen anerkannt werden.

Deshalb sind die Lernentwicklungsgespräche vom Ablauf her so konzipiert,

- dass das Kind als Hauptakteur zuerst darüber spricht, was es gern in der Schule macht, was ihm in der letzten Zeit besonders gut gelungen ist, wo es Schwierigkeiten hatte und wer helfen soll, wenn es Probleme gibt. Es kann zum Gespräch etwas mitbringen, wie zum Beispiel ein Bild, eine Rechenaufgabe, auf deren Lösung es besonders stolz ist u.v.a.m. und es bereitet sich anhand des Formblattes ..1 auf dieses Gespräch vor. So lernt es frühzeitig auch Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Insbesondere in der Schuleingangsphase wird es hierbei unterstützt von einer Person seines Vertrauens, wie zum Beispiel von einem Familienmitglied oder der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer. Eltern werden ausdrücklich darin bestärkt, sich hier aktiv mit einzubringen und zu beschreiben, wo sie die Stärken ihres Kindes, die Fortschritte und nächsten Lernziele sehen und wo aus ihrer Sicht Unterstützung notwendig ist. Sie können hierzu das Formblatt ..1a verwenden, wenn sie möchten.
- Im zweiten Teil des Gespräches nimmt die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer bzw. eine Lehrkraft aus dem Pädagogenteam Bezug auf die Aussagen des Kindes und ergänzt anhand der eigenen Vorbereitungen, die auf dem Formblatt ..2 dokumentiert sind. Gemeinsam sollte im Anschluss darüber nachgedacht werden, wie gute Entwicklungen fortgeführt und durch welche Maßnahmen Schwierigkeiten überwunden werden können. So können - losgelöst vom stressigen Schulalltag - Vereinbarungen gefunden werden, die alle am Lernprozess Beteiligten gemeinsam tragen und verantworten.
- Die Ergebnisse des Gespräches werden entsprechend der Vorgaben auf dem Formblatt ..3 zusammengefasst. Kind, Eltern und Pädagogenteam dokumentieren mit ihrer Unterschrift ihr Einverständnis.

4. Zum Gewinn für Pädagogen, die sich für die Arbeit mit dem Kompetenzportfolio entscheiden

Worin besteht der Gewinn?

Es

- hilft Pädagogen, ihren Unterricht an die individuellen Voraussetzungen des Kindes anzupassen und so die Leistungen der Kinder zu verbessern,
- trägt dazu bei, dass Pädagogen mehr über die Kinder und ihre Lebenswelt erfahren,
- unterstützt die Planung und Gestaltung von Gesprächen, erleichtert die Vorbereitung von Elternsprechstunden,
- bietet eine breite Basis für Zeugnisbeurteilungen und Zeugnisbewertungen,
- unterstützt und erleichtert fundierte Beratungsgespräche mit Blick auf die weitere Schullaufbahn der Kinder,
- erleichtert die Rückkopplung zwischen Pädagogen, Kind und Elternhaus, weil man gemeinsam nach Unterstützungsmaßnahmen sucht,
- trägt wesentlich dazu bei, dass miteinander gesprochen wird und nicht übereinander, das verringert die Gefahr von Missverständnissen und das „Verpuffen“ von gut gemeinten Förderangeboten,
- ist das entscheidende Dokument, auf dessen Grundlage die Klassenkonferenz im Ergebnis einer den Lernprozess begleitenden Diagnostik Lernschwierigkeiten im Lesen, Schreiben/ Rechtschreiben oder Rechnen feststellt und eigenverantwortlich Beschlüsse über die notwendigen Maßnahmen des Nachteilsausgleiches fasst,
- erfüllt die Funktion des Förder- und/ oder Individualplans,
- kann zukünftig den pädagogischen Bericht bei der Antragstellung auf Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfes ersetzen. Es ist gleichrangig zu sehen.

Ein gut geführtes Kompetenzportfolio⁵ ersetzt alle bisherigen Dokumentationspflichten über den Entwicklungsverlauf von Schülerinnen und Schülern.

⁵ vgl. hierzu die aufgeführten handlungsleitenden Prinzipien

5. Anlage: Dokumentation Lernentwicklungsgespräche

Im Text werden die Formblätter wie folgt bezeichnet:

Formblätter I.. alle Formblätter des Teils I Schuleingangsphase

Formblätter ..1 bedeutet alle Formblätter der Kategorie 1 (in dem Fall für das Kind)

Formblätter ..1a bedeutet alle Formblätter der Kategorie 1a (in dem Fall für Eltern..)

Formblätter ..E.. bedeutet alle Formblätter der Erstgespräche sind gemeint

Teil I: Schuleingangsphase

Formblatt I-E-1:	Erstgespräch - vorbereitender Teil für das Kind	S. 8, 9
Formblatt I-E-1a:	Erstgespräch - vorbereitender Teil für Eltern/ Familie des Kindes als Angebot	S. 10
Formblatt I-E-2:	Erstgespräch - vorbereitender Teil für das Pädagogenteam	S. 11, 12
Formblatt I-E-3:	Erstgespräch - gemeinsamer Teil Kind/ Eltern/ Pädagogen mit Zielvereinbarung	S. 13, 14
Formblatt I-F-1:	Folgegespräch - vorbereitender Teil für das Kind	S. 15, 16
Formblatt I-F-1a:	Folgegespräch - vorbereitender Teil für Eltern/ Familie des Kindes als Angebot	S. 17
Formblatt I-F-2:	Folgegespräch - vorbereitender Teil für das Pädagogenteam	S. 18, 19
Formblatt I-F-3:	Folgegespräch - gemeinsamer Teil Kind/ Eltern/ Pädagogen mit Zielvereinbarung	S. 20, 21

Teil II: Schuljahrgänge 3 und 4

Formblatt II-E-1:	Erstgespräch - vorbereitender Teil für das Kind	S. 22, 23
Formblatt II-E-1a:	Erstgespräch - vorbereitender Teil für Eltern/ Familie des Kindes als Angebot	S. 24
Formblatt II-E-2:	Erstgespräch - vorbereitender Teil für das Pädagogenteam	S. 25, 26
Formblatt II-E-3:	Erstgespräch - gemeinsamer Teil Kind/ Eltern/ Pädagogen mit Zielvereinbarung	S. 27, 28
Formblatt II-F-1:	Folgegespräch - vorbereitender Teil für das Kind	S. 29, 30
Formblatt II-F-1a:	Folgegespräch - vorbereitender Teil für Eltern/ Familie des Kindes als Angebot	S. 31
Formblatt II-F-2:	Folgegespräch - vorbereitender Teil für das Pädagogenteam	S. 32, 33
Formblatt II-F-3:	Folgegespräch - gemeinsamer Teil Kind/ Eltern/ Pädagogen mit Zielvereinbarung	S. 34, 35

Lernentwicklungsbogen für die Schuleingangsphase



Vorbereitung von _____

Name des Kindes

auf das 1. Gespräch am _____

Datum

Meine Themen, Interessen und Begabungen

Das mache ich gern in der Schule:

Damit beschäftige ich mich gern in meiner Freizeit:

Das interessiert mich besonders:

Auf dem Weg zur Schrift/ Deutsch⁶

Besonders gut kann ich:

Das gelingt mir in der letzten Zeit viel besser:

Schwierigkeiten habe ich bei:

Als Nächstes möchte ich lernen:

Dabei wünsche ich mir, dass mir jemand hilft:

Auf dem Weg, die Welt der Mengen, der Zahlen zu entdecken/ Mathematik⁷

Besonders gut kann ich:

Das gelingt mir in der letzten Zeit viel besser:

Schwierigkeiten habe ich bei:

Als Nächstes möchte ich lernen:

Dabei wünsche ich mir, dass mir jemand hilft:

Mir ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

⁶ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernpässe, Lernlandkarten, eigene Texte/Bilder, das „leere“ Blatt

⁷ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernpässe, Lernlandkarten, das „leere“ Blatt

Lernentwicklungsbogen für die Schuleingangsphase

Vorbereitung von
auf das 1. Gespräch am

Hier sehen wir deine Stärken:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir deine Schwierigkeiten:

Das wollen wir erreichen:

Dabei wünschen wir uns folgende Unterstützung:

Uns ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

Lernentwicklungsbogen für die Schuleingangsphase

Vorbereitung von _____

Namen der beteiligten Pädagogen

auf das 1. Gespräch am _____ mit _____

Datum

Name des Kindes

Themen, Interessen und Begabungen des Kindes

Wir denken, dass

... du dich in der Schule gern damit beschäftigst:

... du dich in deiner Freizeit gern damit beschäftigst:

... dich das besonders interessiert:

Auf dem Weg zur Schrift/ Deutsch⁸

Hier sehen wir deine Stärken. Das kannst du besonders gut:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir noch Schwierigkeiten, da musst du dich besonders anstrengen:

Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen:

Auf dem Weg, die Welt der Mengen, der Zahlen zu entdecken/ Mathematik⁹

Hier sehen wir deine Stärken. Das kannst du besonders gut:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir noch Schwierigkeiten, da musst du dich besonders anstrengen:

Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen:

Mir/ Uns ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

⁸ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernstandsanalysen, Tätigkeitsprodukte, Beobachtungsergebnisse

⁹ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernstandsanalysen, Tätigkeitsprodukte, Beobachtungsergebnisse

Lernentwicklungsbogen für die Schuleingangsphase

Gespräch am
Datum

Reflexion

Was haben wir Neues gelernt?

Welche Themen, Interessen und Begabungen des Kindes können wir aufgreifen?

Worin können wir das Kind bestärken?

Welche Fragen bleiben offen?

Ziele¹⁰

Welche Ziele wollen wir erreichen?

¹⁰ vgl. Formblatt I-E-2: „Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen“; Empfehlung: maximal drei Ziele

Planung von Hilfen und Unterstützungsangeboten/ Maßnahmen:

Welche Unterstützung können wir anbieten?

Wer fühlt sich wofür verantwortlich?

Was muss zusätzlich als Hilfe/ Unterstützung organisiert werden?

Welche Ressourcen (personell, inhaltlich, materiell) können/ sollten mobilisiert/ aktiviert werden?

Aufgaben für Familie und Schule:

Pädagogenteam:

Kind/ Eltern:

Unser Ziel/ unsere Ziele wollen wir erreichen bis zum nächsten Treffen am: _____

Datum/ Unterschriften: Kind

Eltern¹¹

Pädagogen

¹¹ Personensorgeberechtigten

Lernentwicklungsbogen für die Schuleingangsphase



Vorbereitung von _____
Name des Kindes

auf das Folgegespräch am _____
Datum

Von dem, was ich mir vorgenommen hatte, habe ich das schon geschafft:

Meine Themen, Interessen und Begabungen

Das mache ich gern in der Schule:

Das mache ich gern in meiner Freizeit:

Das interessiert mich besonders:

Auf dem Weg zur Schrift/ Deutsch¹²

Besonders gut kann ich:

Das gelingt mir in der letzten Zeit viel besser:

Schwierigkeiten habe ich bei:

Als Nächstes möchte ich lernen:

Dabei wünsche ich mir, dass mir jemand hilft:

Auf dem Weg, die Welt der Mengen, der Zahlen zu entdecken/ Mathematik¹³

Besonders gut kann ich:

Das gelingt mir in der letzten Zeit viel besser:

Schwierigkeiten habe ich bei:

Als Nächstes möchte ich lernen:

Dabei wünsche ich mir, dass mir jemand hilft:

Mir ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

¹² Grundlage hierfür bilden u. a. Lernpässe, Lernlandkarten, eigene Texte/Bilder, das „leere“ Blatt

¹³ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernpässe, Lernlandkarten, das „leere“ Blatt

Lernentwicklungsbogen Schuleingangsphase Vorbereitung von auf das Folgegespräch am Datum
Von dem, was wir uns vorgenommen hatten, haben wir Folgendes erreicht:
Hier sehen wir deine Stärken:
Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:
Hier sehen wir deine Schwierigkeiten:
Das wollen wir erreichen:
Dabei wünschen wir uns folgende Unterstützung:
Uns ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

Lernentwicklungsbogen für die Schuleingangsphase

Vorbereitung von _____
Namen der beteiligten Pädagogen
auf das Folgegespräch am _____ mit _____
Datum Name des Kindes

Von dem, was wir uns vorgenommen hatten, haben wir das schon geschafft:

Themen, Interessen und Begabungen des Kindes

Wir denken, dass

... du dich in der Schule gern damit beschäftigst:

... du dich in deiner Freizeit gern damit beschäftigst:

... dich das besonders interessiert:

Auf dem Weg zur Schrift/ Deutsch¹⁴

Hier sehen wir deine Stärken. Das kannst du besonders gut:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir noch Schwierigkeiten, da musst du dich besonders anstrengen:

Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen:

Auf dem Weg, die Welt der Mengen, der Zahlen zu entdecken/ Mathematik¹⁵

Hier sehen wir deine Stärken. Das kannst du besonders gut:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir noch Schwierigkeiten, da musst du dich besonders anstrengen:

Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen:

Mir/ Uns ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

¹⁴ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernstandsanalysen, Tätigkeitsprodukte, Beobachtungsergebnisse

¹⁵ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernstandsanalysen, Tätigkeitsprodukte, Beobachtungsergebnisse

Lernentwicklungsbogen für die Schuleingangsphase

Gespräch am.....
Datum

Reflexion

Was haben wir Neues gelernt?

Welche Themen, Interessen und Begabungen des Kindes können wir aufgreifen?

Worin können wir das Kind bestärken?

Welche Fragen bleiben offen?

Ziele¹⁶

Welche Ziele wollen wir erreichen?

¹⁶ vgl. Formblatt I-E-2: „Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen“; Empfehlung: maximal drei Ziele

Planung von Hilfen und Unterstützungsangeboten/ Maßnahmen:

Welche Unterstützung können wir anbieten?

Wer fühlt sich wofür verantwortlich?

Was muss zusätzlich als Hilfe/ Unterstützung organisiert werden?

Welche Ressourcen (personell, inhaltlich, materiell) können/ sollten mobilisiert/ aktiviert werden?

Aufgaben für Familie und Schule:

Pädagogenteam:

Kind/ Eltern:

Unser Ziel/ unsere Ziele wollen wir erreichen bis zum nächsten Treffen am: _____

Datum/ Unterschriften: Kind

Eltern¹⁷

Pädagogen

¹⁷ Personensorgeberechtigten

Lernentwicklungsbogen für die Schuljahrgänge 3 und 4



Vorbereitung von _____

Name des Kindes

auf das 1. Gespräch am _____

Datum

Meine Themen, Interessen und Begabungen

Das mache ich gern in der Schule:

Damit beschäftige ich mich gern in meiner Freizeit:

Das interessiert mich besonders:

Deutsch¹⁸

Besonders gut kann ich:

Das gelingt mir in der letzten Zeit viel besser:

Schwierigkeiten habe ich bei:

Als Nächstes möchte ich lernen:

Dabei wünsche ich mir, dass mir jemand hilft:

Mathematik¹⁹

Besonders gut kann ich:

Das gelingt mir in der letzten Zeit viel besser:

Schwierigkeiten habe ich bei:

Als Nächstes möchte ich lernen:

Dabei wünsche ich mir, dass mir jemand hilft:

Mir ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

¹⁸ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernpässe, Lernlandkarten, eigene Texte/Bilder, das „leere“ Blatt

¹⁹ Grundlage bilden u. a. Lernpässe, Lernlandkarten, das „leere“ Blatt

Formblatt II-E-1a: Erstgespräch - vorbereitender Teil für Eltern/ Familie des Kindes als Angebot

<p style="text-align: center;">Lernentwicklungsbogen für die Schuljahrgänge 3 und 4</p> <p style="text-align: center;">Vorbereitung von</p> <p style="text-align: center;">auf das 1. Gespräch am Datum</p>
<p>Hier sehen wir deine Stärken:</p>
<p>Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:</p>
<p>Hier sehen wir deine Schwierigkeiten:</p>
<p>Das wollen wir erreichen:</p>
<p>Dabei wünschen wir uns folgende Unterstützung:</p>
<p>Uns ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:</p>

Lernentwicklungsbogen für die Schuljahrgänge 3 und 4

Vorbereitung von _____

Namen der beteiligten Pädagogen

auf das 1. Gespräch am _____ mit _____

Datum

Name des Kindes

Themen, Interessen und Begabungen des Kindes

Wir denken, dass

... du dich in der Schule gern damit beschäftigst:

... du dich in deiner Freizeit gern damit beschäftigst:

... dich das besonders interessiert:

Deutsch²⁰

Hier sehen wir deine Stärken. Das kannst du besonders gut:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir noch Schwierigkeiten, da musst du dich besonders anstrengen:

Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen:

Mathematik²¹

Hier sehen wir deine Stärken. Das kannst du besonders gut:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir noch Schwierigkeiten, da musst du dich besonders anstrengen:

Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen:

Mir/ Uns ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

²⁰ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernstandsanalysen, Tätigkeitsprodukte, Beobachtungsergebnisse

²¹ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernstandsanalysen, Tätigkeitsprodukte, Beobachtungsergebnisse

Lernentwicklungsbogen für die Schuljahrgänge 3 und 4

Gespräch am.....
Datum

Reflexion

Was haben wir Neues gelernt?

Welche Themen, Interessen und Begabungen des Kindes können wir aufgreifen?

Worin können wir das Kind bestärken?

Welche Fragen bleiben offen?

Ziele²²

Welche Ziele wollen wir erreichen?

²² vgl. Formblatt I-E-2: „Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen“; Empfehlung: maximal drei Ziele

Planung von Hilfen und Unterstützungsangeboten/ Maßnahmen:

Welche Unterstützung können wir anbieten?

Wer fühlt sich wofür verantwortlich?

Was muss zusätzlich als Hilfe/ Unterstützung organisiert werden?

Welche Ressourcen (personell, inhaltlich, materiell) können/ sollten mobilisiert/ aktiviert werden?

Aufgaben für Familie und Schule:

Pädagogenteam:

Kind/ Eltern:

Unser Ziel/ unsere Ziele wollen wir erreichen bis zum nächsten Treffen am: _____

Datum/ Unterschriften: Kind

Eltern²³

Pädagogen

²³ Personensorgeberechtigten

Lernentwicklungsbogen für die Schuljahrgänge 3 und 4



Vorbereitung von _____
Name des Kindes

auf das Folgegespräch am _____
Datum

Von dem, was ich mir vorgenommen hatte, habe ich das schon geschafft:

Meine Themen, Interessen und Begabungen

Das mache ich gern in der Schule:

Das mache ich gern in meiner Freizeit:

Das interessiert mich besonders:

Deutsch²⁴

Besonders gut kann ich:

Das gelingt mir in der letzten Zeit viel besser:

Schwierigkeiten habe ich bei:

Als Nächstes möchte ich lernen:

Dabei wünsche ich mir, dass mir jemand hilft:

Mathematik²⁵

Besonders gut kann ich:

Das gelingt mir in der letzten Zeit viel besser:

Schwierigkeiten habe ich bei:

Als Nächstes möchte ich lernen:

Dabei wünsche ich mir, dass mir jemand hilft:

Mir ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

²⁴ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernpässe, Lernlandkarten, eigene Texte/Bilder, das „leere“ Blatt

²⁵ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernpässe, Lernlandkarten, das „leere“ Blatt

<p style="text-align: center;">Lernentwicklungsbogen für die Schuljahrgänge 3 und 4</p> <p style="text-align: center;">Vorbereitung von</p> <p style="text-align: center;">auf das Folgegespräch am Datum</p>
<p>Von dem, was wir uns vorgenommen hatten, haben wir Folgendes erreicht:</p>
<p>Hier sehen wir deine Stärken:</p>
<p>Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:</p>
<p>Hier sehen wir deine Schwierigkeiten:</p>
<p>Das wollen wir erreichen:</p>
<p>Dabei wünschen wir uns folgende Unterstützung:</p>
<p>Uns ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:</p>

Lernentwicklungsbogen für die Schuljahrgänge 3 und 4

Vorbereitung von _____
Namen der beteiligten Pädagogen
auf das Folgegespräch am _____ mit _____
Datum Name des Kindes

Von dem, was wir uns vorgenommen hatten, haben wir das schon geschafft:

Themen, Interessen und Begabungen des Kindes

Wir denken, dass

... du dich in der Schule gern damit beschäftigst:

... du dich in deiner Freizeit gern damit beschäftigst:

... dich das besonders interessiert:

Deutsch²⁶

Hier sehen wir deine Stärken. Das kannst du besonders gut:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir noch Schwierigkeiten, da musst du dich besonders anstrengen:

Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen:

Mathematik²⁷

Hier sehen wir deine Stärken. Das kannst du besonders gut:

Das gelingt dir in der letzten Zeit viel besser:

Hier sehen wir noch Schwierigkeiten, da musst du dich besonders anstrengen:

Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen:

Mir/ Uns ist noch besonders wichtig, dass wir darüber sprechen:

²⁶ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernstandsanalysen, Tätigkeitsprodukte, Beobachtungsergebnisse

²⁷ Grundlage hierfür bilden u. a. Lernstandsanalysen, Tätigkeitsprodukte, Beobachtungsergebnisse

Lernentwicklungsbogen für die Schuljahrgänge 3 und 4

Gespräch am.....
Datum

Reflexion

Was haben wir Neues gelernt?

Welche Themen, Interessen und Begabungen des Kindes können wir aufgreifen?

Worin können wir das Kind bestärken?

Welche Fragen bleiben offen?

Ziele²⁸

Welche Ziele wollen wir erreichen?

²⁸ vgl. Formblatt I-E-2: „Wir denken, das solltest du als Nächstes lernen“; Empfehlung: maximal drei Ziele

Planung von Hilfen und Unterstützungsangeboten/ Maßnahmen:

Welche Unterstützung können wir anbieten?

Wer fühlt sich wofür verantwortlich?

Was muss zusätzlich als Hilfe/ Unterstützung organisiert werden?

Welche Ressourcen (personell, inhaltlich, materiell) können/ sollten mobilisiert/ aktiviert werden?

Aufgaben für Familie und Schule:

Pädagogenteam:

Kind/ Eltern:

Unser Ziel/ unsere Ziele wollen wir erreichen bis zum nächsten Treffen am: _____

Datum/ Unterschriften: Kind

Eltern²⁹

Pädagogen

²⁹ Personensorgeberechtigten